

Fair Play steht im Mittelpunkt

Zwölf Mannschaften beim Turnier „Kick Rechts weg“

VON ULRIKE PFLÜGER-SCHERB

Kassel – Was haben Björn Höcke, Marie Le Pen, Wladimir Putin und Recep Tayyip Erdogan gemeinsam? Die Gesichter dieser Politiker waren auf Dosen abgebildet, die am Samstag beim Dosenwerfen unter dem Motto „Wirf Rechts weg“ benutzt worden sind. Der Stand gehörte zu dem politischen Straßenfußballfest „Kick Rechts weg“, das bereits zum zwölften Mal auf dem Rainer-Dierichs-Platz vor dem Kulturbahnhof stattgefunden hat.

„Es geht nicht nur um Fußball, sondern um ein politisch-kulturelles Event“, sagt Bella Maier, Jugendbildungsreferentin des Kasseler Jugendrings, der das Turnier unter anderem mit dem Jugendamt der Stadt Kassel und weiterer Einrichtungen veranstaltet. Die Sportjugend Kassel versorgte die jungen Fußballer zum Beispiel mit Burgern.

An Ständen konnten sich die Teilnehmer, die Jungs waren in der Überzahl, über „Hass im Netz“, „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ oder ein „weltoffenes Kassel“ informieren.

Das Turnier sei eine gute Möglichkeit, mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, die ansonsten unpolitisch sind, sagt Sozialpädagogin Christiane Grysczyk, Vorsitzende des Kasseler Vereins Respekt. Seit zehn Jahren nimmt sie mit Jugendlichen an dem Turnier teil. „Letztes Jahr sind wir disqualifiziert worden, weil wir vergessen haben, am Quiz teilzunehmen. Dafür haben wir aber gut Fußball gespielt“, so Grysczyk. In diesem Jahr machte das Respekt-Team beim Quiz mit, vergaß aber, die Antworten abzugeben. Zudem habe das Team schlecht gespielt, sagt Grysczyk. Deshalb sei man auf dem letzten Platz gelandet. „Aber unser Team war sehr fair. Und darum geht es ja.“

Den Fairnesspreis gewannen aber zwei andere Teams: Das Sportcamp 2 (Altersgrup-



Zwei Spieler: Mostafa Hosseini (links) und Vitali Raiswich machten beim Turnier „Kick Rechts weg“ vor dem Kulturbahnhof mit.

FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

pe über 15) und die Freizeitmansschaft AFC (unter 15). Insgesamt zwölf Mannschaften mit über 70 Spielern kicken bei dem Turnier.

Der 17-jährige Vitali Raiswich vom Team Brückenhof zeigte sich motiviert. „Letztes Jahr sind wir Meister geworden.“ Diesen Erfolg wollte er am Samstag wiederholen.

Und er schaffte es mit seinen Mitspielern. Brückenhof 1 holte wieder den Titel (Ü15). Das Team AFC gewann bei der Altersgruppe U15.

Die Jugendlichen konnten aber nicht nur ihr Können am Ball unter Beweis stellen. Der Verein Freestyle hatte einen Parcours aufgebaut, der zum Springen einlud. Und von Trainer Daniel Schneider konnte man sich Tipps geben lassen, wie man sensationell aussehende Rückwärtssalti machen kann.



Künstler in der Luft: Daniel Schneider (links) und Anne Schwarz vom Verein Freestyle.